

Neuer Verein will Arbeit von Alfred Waldau weiter führen

Enser hat sich immer uneigennützig für Menschen eingesetzt

Ense. (SK)

Bereits im Oktober vergangenen Jahres wurde der gemeinnützige Verein „Netzwerk-Alfred Waldau“ aus der Taufe gehoben. Inzwischen ist er im Vereinsregister eingetragen. Das nahm der Vorstand zum Anlass, den Verein, seine Ziele und bisher geleistete Arbeit der Öffentlichkeit vorzustellen.

Das Netzwerk-Alfred Waldau will das Lebenswerk des verstorbenen Alfred Waldau fortsetzen. Sein Ziel war es stets unbürokratisch und uneigennützig Menschen zu helfen, die sich in persönlichen Notlagen befanden. Dabei ging es nicht um finanzielle Unterstützung, sondern vielmehr um Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe.

Alfred Waldau war eine Persönlichkeit besonderer Prägung. Mit westfälischer Dickköpfigkeit verfolgte er seine Ziele. Gleichzeitig habe er auch freundlich und beharrlich Wege zu Kompromissen

gesucht, so erläuterte Klaus-Theo Rohe, der stellvertretende Vorsitzende.

Das Netzwerk-Alfred Waldau will im Sinn von Alfred Waldau ein Netz von Mensch zu Mensch knüpfen, Rettungsanker in persönlichen Notlagen sein, moralische Unterstützung geben und unbürokratische Hilfe leisten, so erklärte Wilfried Bamberg, der Schatzmeister auch das Logo des Vereins.

Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten zeigt sich durchaus der Bedarf an einer solchen Hilfe. In den ersten 100 Tagen seit Vereinsgründung kam es bereits zu 18 Einsätzen - übrigens weit über die Grenzen von Ense hinaus. Es konnte Betroffenen im Bereich Erbbaurecht, bei Bankgesprächen, Wohngeldanträgen, Pflegegeldanträgen, Schwerbehindertenanträgen, Versicherungsangelegenheiten und Bewerbungen geholfen werden, berichtete Christian Schwiers als Schriftführer nicht ohne Stolz.

Ein Gedanke von Alfred Wald-

au war es, stets Menschen dazu zu motivieren, ihre Fähigkeiten auch zum Wohle der anderen einzusetzen, erklärte Alfred Neubächer, Beisitzer im Vorstand, - und so kam es zu der Idee, einen Verein „Netzwerk-Alfred Waldau“ unter dem Vorsitz seiner Tochter Gabriele Waldau-Cheema zu gründen.

Die 1. Vorsitzende bat die Öffentlichkeit um Unterstützung. Mit nur einem Euro pro Monat kann jeder Mitglied werden. „Und wenn auch dafür das Geld nicht reicht, werden wir eine Patenschaft organisieren“, versprach sie. Wichtig ist es, die gebündelte Kompetenz der Mitglieder gezielt einzusetzen. Selbstverständlich werden auch gern Spenden angenommen. Absolute Maxime ist die zugesicherte Vertraulichkeit für jeden, der sich an den Verein wendet. Kontakt kann über Handy 0172/2474982 oder email alfredwaldau-netzwerk@online.de erfolgen. An einer „Homepage“ wird derzeit noch gearbeitet